

Kommunikation bedeutet Brücken schlagen

Der Brückenbau als Übung zur Analyse von Kommunikation und Interaktion

Kommunikation ist ein integraler Bestandteil von Workshops, Seminaren und Lehrgängen aller Art. Um diese begreifbar, messbar und damit effizienter zu machen, greifen Trainer, Dozenten und Ausbilder auf die verschiedensten Übungen, Spielanleitungen und Metaphern zurück.

Markus Rimser gibt einen praktischen Einblick in eine Metapher.

Eine besonders effektvolle Metapher bietet jene des Brückenbaus, die Verbindung zweier Welten – besser könnte Kommunikation zwischen Menschen nicht beschrieben werden. Jeder Brückenbau stellt die Bauleiter vor große Herausforderungen, ein Projektplan sichert die Fertigstellung und die ressourcenorientierte Umsetzung des geplanten Bauvorhabens. Obwohl Kommunikation – gerade im wirtschaftlichen Kontext – von entscheidender Tragweite ist und aufgrund der häufig dichter werdenden Komplexität immer schwieriger wird, trägt der Eindruck nicht, dass Kommunikation zunehmend zufälliger und diffus verläuft. Nach dem Motto „Wahr ist das, was ich sage“ fallen Entscheidungen, werden Arbeitsaufträge vergeben und Befehle

diktiert. Wenn es gelingt, Kommunikation häufiger zu reflektieren, sich selbst präziser auszudrücken und den anderen dadurch besser zu verstehen, wird auch klar, dass nur „das wahr ist, was der andere versteht.“

Organisatorisches

Die Übung „Brückenbau“ eignet sich besonders für Gruppen von 6 bis max. 12 Teilnehmern. Zur erfolgreichen Durchführung werden 2 Räumlichkeiten benötigt, in denen die jeweiligen Gruppen ungestört und ohne jeglichen Kontakt zur anderen Gruppe planen und arbeiten können. Die Teilnehmer werden in 2 Kleingruppen (3 bis max. 6 Teilnehmer) geteilt und mit fol-

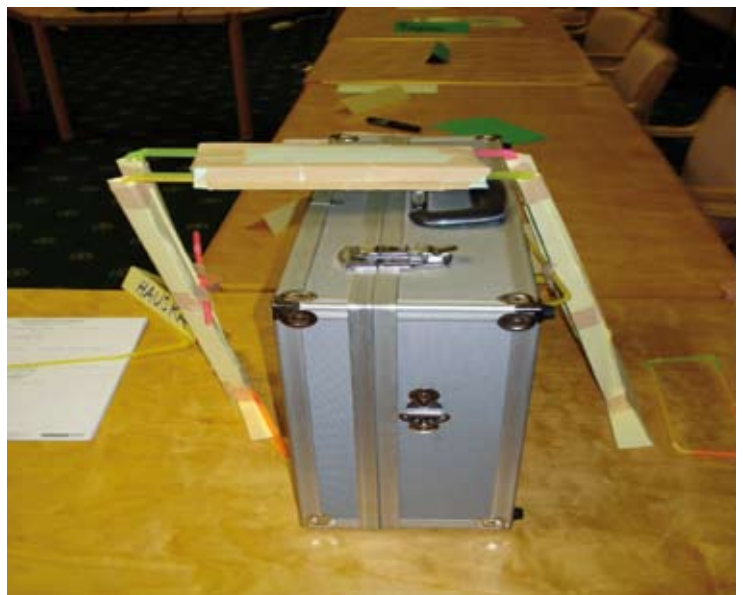
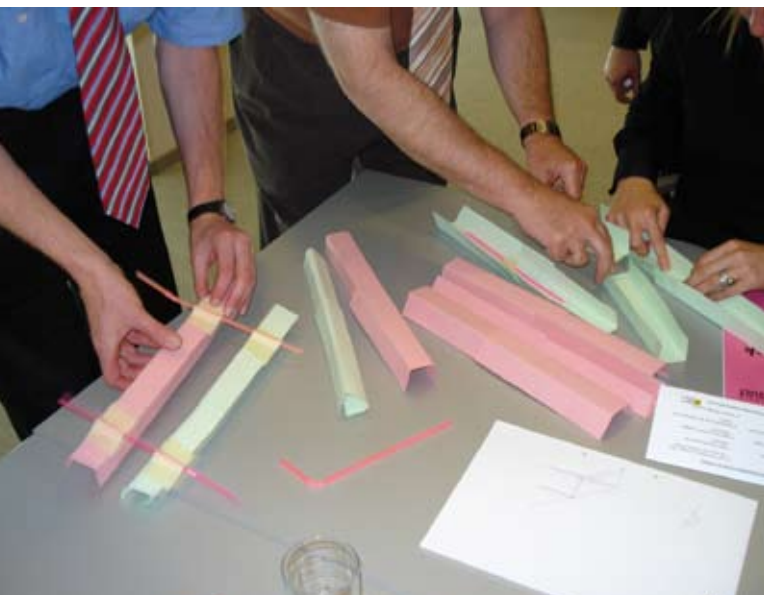
gendem Arbeitsauftrag in ihre Arbeitsräume geschickt:

Arbeitsauftrag

Bauen Sie in Ihrem Team eine Hälfte einer Brücke über das gegebene Hindernis (Koffer oder Papierkorb mit ca. 25 cm Höhe), sodass sich die beiden Teile (von Gruppe 1 und von Gruppe 2) nach Zeitablauf von 45 Minuten mit einem Handgriff verbinden lassen und das Gewicht einer (vollen) Kaffeetasse tragen.

Die Regeln

- Die Brücke muss frei stehen und darf das Hindernis (Koffer) nicht berühren.
- Es darf ausschließlich das übergebene Material verwendet werden, dieses muss auch zur Gänze verbaut werden.
- Die Kommunikation zwischen den Teams erfolgt ausschließlich über 8 Metaplankarten (= Kommunikationskarten), auf den Metaplankarten darf jeweils nur eine Frage/Antwort positioniert werden, es dürfen ausschließlich Worte, jedoch keine Bilder verwendet werden. Die Metaplankarten werden via Trainer als Boten von Gruppe zu Gruppe gereicht.



Material

- 10 Metaplinkarten
 - 1,5 Meter Klebeband
 - 10 Party-Strohhalme (mit Biege-Knick)
- Der Trainer übernimmt quasi als Postbote die einzig mögliche Kommunikationsform zwischen den Gruppen, welche somit gezwungen sind, ihre Botschaften, Fragen und Arbeitsaufträge an die andere Gruppe ausschließlich über den digitalen Kanal, also Worte, zu vermitteln. Mimik, Gestik, Sprechgeschwindigkeit, Ausdruck und Betonung können dabei nicht zur Geltung kommen, zudem sind die Teilnehmer gezwungen, möglichst präzise und unmissverständlich zu kommunizieren.

Output

Lernmöglichkeiten

- Klar, präzise kommunizieren
- Kommunikationseffizienz nach dem MiniMax-Prinzip: mit geringstem Kommunikationsaufwand den größtmöglichen Ertrag
- Teamarbeit setzt klare Ziele, eine einheitliche Strategie und regelmäßige Feedbackschleifen voraus
- in der Regel bleiben mind. 3 Kommunikationskarten über, was bedeutet, dass wir durchaus häufiger kommunizieren könnten
- Reflexion des eigenen Teamverhaltens
- Analyse von Kommunikationsqualität und -quantität

Mögliche Reflexionsfragen für die Gesamtgruppe

- Welche Erfahrungen wurden gemacht?

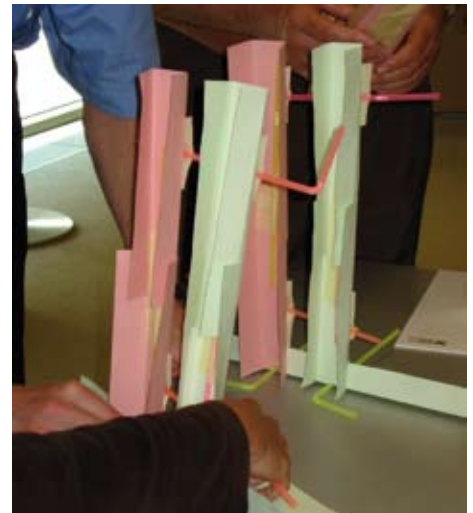
- Welche Parallelen zur alltäglichen Praxis bestehen?
- Wie lässt sich das erklären?
- Welche Lösungsansätze wurden versucht? Welche wurden letztendlich zur Anwendung gebracht?
- Was bedeutet dies für die Praxis? Was können Sie für den Berufsalltag mitnehmen?
- Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

Mögliche Reflexionsfragen für die jeweiligen Arbeitsgruppen

- Wie wurde die Kommunikation zur anderen Gruppe erlebt?
- Was hat gefehlt/hätten Sie sich mehr gewünscht?
- Wie haben Sie diese Erwartungen/Wünsche kommuniziert?
- Was hat in Zusammenarbeit mit der anderen Gruppe gut funktioniert?
- Wie war die Zusammenarbeit innerhalb Ihres Teams?
- Wie hat sich jeder Einzelne erlebt?
- Welche Teamrollen wurden beobachtet?
- Was hätte effizienter, besser sein müssen?
- Was hat gut funktioniert?

Mögliche Reflexionsfragen für den Einzelnen

- Wie haben Sie sich selbst in dieser Übung erlebt?
- Inwieweit haben Sie sich eingebracht?
- Mit welchen Teammitgliedern haben Sie sich besser/schlechter verstanden?
- Was war in die Übung für Sie bedeutsam?
- Was nehmen Sie in die Praxis mit? **T**



Fact Box

Titel der Übung: Brückenbau

Ziel: Präzisierung/Analyse von Kommunikation, Analyse von Teamverhalten

Teilnehmerzahl: 6 – 12

Raumbedarf: 2 Arbeitsräume

Material: 10 Metaplinkarten (zum Bauen), 10 Trinkstrohhalme (mit Knick), 1,5 Meter Klebeband, 8 Metaplinkarten (als Kommunikationskarten), 1 Hinderis (Aktenkoffer, Papierkorb, in jedem Fall ca. 25 cm hoch)

Zeitdauer: Anleitung ca. 10 Minuten; Durchführung: 45 Minuten; Zusammenführung Gruppe 1+2: 15 Minuten;

Reflexion: 45 Minuten

Kompetenz-Studie 2008

Führen durch stürmische Zeiten: Auf welche Kompetenzen kommt es an?

Werden die Qualifikationen und Kompetenzen von Frauen und Männern unterschiedlich bewertet? Wie sieht es mit der Karriereentwicklung aus und welchen Einfluss hat darauf die Aus- und Weiterbildung?

All diese Fragen untersucht jetzt die große KOMPETENZ-STUDIE 2008! Wir laden alle Personalleiter und -entwickler ein, an der Dr. Kurt Riemer initiierten Online-Umfrage teilzunehmen. Alle Umfrage-Teilnehmer erhalten die komplette Studie mit allen Detailergebnissen gratis zugesandt. Die Hauptergebnisse werden im Training 6/08 veröffentlicht und auf der Personal Austria 2008 präsentiert.



Machen Sie mit und füllen Sie den Online-Fragebogen aus:
www.magazintraining.at